

ALTRHEINUFER GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Protokoll Nachbarschaftsforum am 10. Juni 2016

Anzahl der Bewohner: 38; NH: 3; Verwaltung: 8, inklusive neuem Bürgermeister

1. Ansprache und Begrüßung durch Hr Marufke (Stadtrat)
 - Darstellung Verlauf der Beteiligungsprozesse
 - Ziel: Ideenfindung zur Umgestaltung des Altrheinufers
 - offenes Verfahren mit vordergründiger Beteiligung der Anwohner/Bewohner
2. Begrüßung durch NH → Steiger (NH) stellt die Agenda der Veranstaltung vor
 - a) NH stellt Thema und geplanten Diskussionsprozess dar
 - b) Meinungsaustausch soll im Rahmen eines Plenums erfolgen
 - c) Bestimmt werden sollen 4 Vertreter für Workshop 2 am 23. Juni 2016
 - d) Anschließend besteht die Möglichkeit eines vertiefenden Austauschs mit Fachpersonal, Verwaltung und NH

a) NH stellt Rahmenbedingungen vor:

- Planungsauftrag
- Bebauungspläne
- Naturschutz
- Vorgeschichte
- Eigentumsverhältnisse
- Verkehrsproblematik
- Retentionsraum

NH stellt historische Entwicklung dar:

- vor 1938: keine Bepflanzung
- 1938: Mit Befestigung und Bepflanzung
- aktuell: enge Verhältnisse

b) NH leitet Meinungsaustausch ein:

1. Wortmeldung (Person hat Fragebogen der Verwaltung beantwortet):
 - Alle Parkplätze auf Deichseite mit Zeiteinschränkung (max. 3-4 Std.) zum Parken sollen bleiben für Notfälle und die Kirche
 - Parkzeiten sollten gebührenfrei und kontrolliert werden, Besucher anwerben
 - Keine Ausweitung der Parkplätze an Wasserfläche/wasserseitig
 - Ausweitung der Flaniermeile
 - Keine Parkplätze zwischen Bäume
 - Parkplätze nur für PKW und Motorräder, keine LKW
 - Glascontainer weg
 - Parkplätze an Rampe zur Hauptstraße schräger, da zu eng für etwa Feuerwehr (Gewinn 1/2 Meter)
 - Anleinpflanzung für Hunde und Verbot auf Grünflächen
 - Tempolimit für Schnellradfahrer (Applaus)
 - Außenfassade Altenheim
 - Uferbefestigung in Stand setzen auch Altrhein-Gau

- Schwemmschlick entfernen
 - Altrheingraben überarbeiten und erhalten neues Bootshaus, Fähre generell positiv und Freude & Spaß
2. Wortmeldung (Bürgermeister)
- Parkplatz Schuttmühle (oder Schiffsmühle?) soll mit einbezogen werden
 - Verbindung abfangen als Aufwertung
3. Wortmeldung
- Zustimmung zu Wortmeldung 1
 - Sehr guter Eindruck wenn Altrheinufer gepflegt (Wartung)
 - Zu viele Autos → mehr Parkplätze gewünscht, Parkfläche Birkendämmchen
 - Parkplätze aus Schuttmühle zu weit
4. Wortmeldung
- Vorschläge gut
 - Hauptproblem: attraktiver Bereich, aber an Tagen mit viel Fußverkehr zu viel Verkehr, Autos hässlich, wo es eigentlich schön sein sollte, „Zustellen des Sahnestückchens“
→ 3 große Bereiche
 - a) Verkehr und Gastronomie, Kirche, Anwohner
 - b) Besucher Rhein-Main-Gebiet (nehmen GiGu als Abstell-Parkplatz für Rad)
 - c) Eventverkehr stark zugenommen, Besucher von Herrn v. Throtha zunehmend unerträglich, GiGu-Bewohner haben nichts außer Lärm davon
 - Will Aufwertung an Wasser für Fußverkehr
 - will Konzept: neue Parkplätze, begrenztes Parken
 - Problemzustand „Parkplatz“ Birkendämmchen, wird nicht von Öffentlichkeit angenommen, weil nicht als Parkplatz erstellt (Zufahrt etc.)
 - Förderung der Attraktivität (Warum nicht 200/300 m laufen)
5. Wortmeldung
- landseitige Parkplätze für Kurzparken sollen stehen und keine Wohnmobile etc.
 - Aufenthaltsqualität schaffen zwischen Dämmen: Bänke/Sitz, um auf das Wasser zu schauen
 - Beet und Bepflanzung, jedoch personell und finanziell leistbar
 - Fahrradraser sehr störend → ältere Menschen und kleine Kinder bleiben daheim großes Risiko, „Pest“, auch gültig für aufgemotzte Autos
Zufahrt Leitwesen zur Auto„schau“ → Rasen, gucken
 - Besucher empfangen nicht möglich
6. Wortmeldung (Schell Radfahrer)
- Schranken, wenn kein Parkplatz dann Schranke zu
 - Ausschilderung alternativer Parkplätze, z.B. a) Rheinstraße voll b) xy-Straße frei, wie bei Parkhaus
7. Wortmeldung
- Schranken fragwürdig
 - Drängelgitter fragwürdig/Schnelligkeit der Radfahrer
 - Zugang der Grundstücke

- Verkehrszunahme vor allem bei Events/Kirche/Sonntagen
- links markierte Fläche nicht erwünscht → unerträglich !!!
- Keine Parkplätze am Damm
- Schwerpunkt Verkehrsvermeidung
- Anwohnerparken !!

8. Wortmeldung

- Anglerheim Parkplatz-Potentiale da
- Hinweise braucht man auf Internet a) voll b) teilweise alternative Parkplätze
- Kontrolle und Anwohnerausweis denkbar und gewünscht
- Radfahrer: Absperrungen reichen nicht aus → „Kampfradfahrer“ stoppen
- Ein- und Ausfahren teils nicht durch „Kampfradfahrer“ möglich
- Fahrrad(schnell)fahrer – Maßnahmen auf das Gesamtgebiet ausdehnen

9. Wortmeldung

- Unertragbar: Kinder werden angefahren und mitgeschleift (Schnellradfahrer)
- Straße wird von allen genutzt – keine Trennung (Dammstraße) – Autos, Rad und Fußgänger

10. Wortmeldung

- Parkplatzsituation sollte besser gemanagt werden
- Menschen sind faul
- Problem nicht verlagern → Verlagerung der Problematik absehbar und zu beachten

11. Wortmeldung

- Beispiel Mainz: Zufahrten zu Wasser für Kommunen temporär denkbar mit Ausweis und nur für Anlieger ganztätig

12. Wortmeldung

- Parkplatzsituation lässt keine Krankenwagen durch

13. Wortmeldung

- Man sieht Altrheinufer durch Bepflanzung kaum noch
- Kürzungen → keine Stauden, nur ein paar Bäume, freischneiden/Pappeln?
- Keine Möglichkeit, ins Wasser zu gelangen
- als Normalbürger Altrhein nutzen, „kleine Boote“, Paddler, Schwimmer
- Gemeinde müsste Ufer freilegen für Nicht-Vereinsmitglieder
- Ziel ist nicht, Radfahrer zu verdrängen
- Steinböschung beachten bei Kürzung der Bepflanzung

14. Wortmeldung

- Wunsch: klare Trennung von Gehwegen und Radfahrern
- Jede Maßnahme sollte auch kontrolliert werden und darauf hingewiesen werden
→ Monitoring? Schilder bringen nichts

15. Wortmeldung

- Was soll aus dem Ufer werden?
- Ging viel um Verkehr und Persönliches

- Ziel: Wie solls in 20/30 Jahren aussehen?
 - o z.B. Kinderspielplätze ausweiten, ausreichend?
 - o Gastronomieausbau
 - o Fläche schaffen zum Herumtollen, naturnahe Spielmöglichkeiten, Naherholung

16. Wortmeldung

- Aufstellung und Prinzipien
- Verkehr reduzieren
- Ufer attraktivieren, für Menschen zugänglich machen für aktives Leben am Ufer/Naherholung

17. Wortmeldung

- Anwohnerlärmschutz: Nachbarn Jugendliche mit Autos und Musik zu laut
- Verkehrsberuhigung
- Verkehrsverlagerung
- Aufenthaltsqualität
- Parkraumbewirtschaftung
- Keine Parkplätze, keine Rennstrecke

c) Wahl der Vertreter

- I. Manfred Lulai (Bandenbereich)
- II. Hr Martin (Angelverein)
- III. Boltvin Planck/Blank?
- IV. Fr. Schmidt?

Teile a bis c bis 18.20 Uhr beendet

d) NH lädt an Stellwänden und Poster-Ausstellungen zur weiteren Vertiefung ein:

Info:

- In Bürgerversammlung wird Gesamtprozess dargestellt
- Öffentlichkeitsarbeit sollte intensiviert werden, teils Fragebogen nicht bekannt → alles öffentlich machen
- keine Trinkhallen → Immobilienabwertung
- Angst um Abwertung durch zu viele Events
- Events: Begleitlärm
- Bus-Auffahrten nicht gewünscht
- Sicherheit großes Thema → Überquerungen, Zufahrten, Ab-/Ausfahrten
- Visionen: Ausbau Bootshaus nicht abwegig, „Aufwertung Schiffslager“, „Wohnen am Wasser“ → Ergänzung zur Stadt
- Fahrradtourismus stärken + wird gebraucht + Naherholer

- Steg/Treppen am Wasser
- Zugang zu Insel schaffen (Vision)
- Zugang zur Natur
- Wiederaktivierung „Strandbad“ (Vision=
- Toiletten

- Stufensystem für Bearbeitung gewünscht
 - I. aktuelle kritische Punkte
 - II. Was ist das Ziel der Stadt

- An der Schiffsmühle einen Biergarten aktivieren
- Weg zum Strandbad „freischalten“
- Bei Ausbau der Parkplätze an Lärmschutz denken
- Tourismus: Gemeinde-Anlegesteg
- Frage nach Finanzierung: Was geht an „Umsetzung“? → Geld!

Workshop 2 – Stakeholder - am 23. Juni 2016

Gruppendiskussion zur Entwicklung des Altrheinufers in Ginsheim-Gustavsburg – Notizen
Moderation

Verkehr und Mobilität

kurzfristig 2020:

- Verkehrskonzept: Fahrräder, Fußgänger, Parken
- Fahrradparkplatz

mittelfristig 2025:

-

langfristig 2030:

-

Freiflächen und Grünräume

kurzfristig 2020:

- Zugang, Steg und Plattform

mittelfristig 2025:

- Familienspielplatz
- Aufenthalt am Wasser attraktiv

mittel-/langfristig 2030:

- Hausboote?
- „Leben an und mit den Altrhein“
- „Wasser und Wassersport erleben“, von Einzelperson bis Bootsteg

- nicht mehr! Aber bessere Qualität
- *auch langfristig gleiche Nutzer wie heute*
- „Uferpflege - Dämme, Gestrüpp?“
- „Altrheinfest“

Gastronomie und Tourismus

kurzfristig 2020:

- Planungsgebiet von Schwarzbach bis Mühle
- Finanzierung zusammen mit Privaten und Förderung
- für Altrheinfest Weg auf dem Damm befestigen
- Attraktivität
- Uferbefestigung, z.B. ist im Haushalt inklusive Rampen, Verschlammung und Schwarzbachmündung
- WC
- Pflege der Ufer/Grünschnitt
- Zugang Ufer „privat“
- Hunde

mittel-/langfristig 2025/2030:

- *auch langfristig gleiche Nutzer wie heute*
- Gäste und Nachbarschaft
- Gastronomie z.B. Weinland oder an Seniorentreff erweitern
- rund ums Seniorentreff
- neue Nutzung?
- Angebot?
- Gestaltung wichtig
- Altrheinfest
- „Flaniermeile inklusive Gastronomie
- moderater Tourismus inklusive Tagesgästen

Diskussion

- Finanzieller Rahmen erschwert Visionen!
- Parkplatz Birkendämmchen über ASV
- Zugang Seniorentreff sicherstellen
- Böschungsbereich der Deiche